

## Beschluss Grosser Gemeinderat

### 2011-39 Postulat der SP-Fraktion betr. "Pedibus - der Schulbus auf Füssen" (2010/19); Abschreibung

Traktandum 8, Sitzung 4 vom 17. Juni 2011

#### Registratur

10.061.002 Postulate

---

### Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 26. August 2010 reichte die SP-Fraktion eine Motion mit folgendem Begehren ein: „Der Gemeinderat wird beauftragt, in Steffisburg Pedibus-Linien einzuführen.“ Im Rahmen der Behandlung des Vorstosses durch den Grossen Gemeinderat am 26. November 2010 hat der Erstunterzeichnende auf Antrag des Gemeinderates die Motion in ein Postulat umgewandelt. Der Grosse Gemeinderat hat das Postulat anschliessend angenommen und den Abteilungen Bildung (Federführung) und Sicherheit zur Stellungnahme zugewiesen.

### Stellungnahme Gemeinderat

#### Der Schulweg - Sicherheitsaspekte

Es sind vor allem die geringe Körpergrösse, das Unvermögen den Verkehr richtig einzuschätzen sowie das typisch kindliche, spontane Verhalten der Kinder, welche sich mit den Bedingungen der Strasse und des Verkehrs oft schlecht vertragen.

#### *Aufgaben der Eltern*

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen obliegt die Aufsicht und Verantwortung für den Schulweg grundsätzlich den Eltern (Schweizerisches Schulrecht, Abschnitt 1.522 und 18.722). Es liegt deshalb auch in der Verantwortung der Eltern, ihr Kind vorzubereiten und darüber zu entscheiden, ob es den Anforderungen für die Bewältigung des Schulwegs genügt. Die Verkehrserziehung durch das Elternhaus bildet eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine möglichst unfallfreie Schulzeit. Bei dieser Aufgabe kann der Elternrat unterstützend wirken. Dieser hat im Jahr 2009 mit einer Umfrage bei den Eltern die Schulwege in Steffisburg auf ihre Sicherheit hin überprüft. Die Auswertung zeigte verschiedene Begehren auf wie beispielsweise bessere Beleuchtung, Fussgängerunterführungen, Veloabstellplätze usw. Eine Begleitung auf dem Schulweg durch Drittpersonen war in der Umfrage kein Anliegen. Die Ergebnisse der Umfrage wurden der Abteilung Sicherheit zur Kenntnis gebracht. Diese hat am 26. August 2009 zu den einzelnen Punkten detailliert Stellung genommen.

#### *Aufgaben der Gemeinde*

Die Gemeinde hat die Aufgabe das Bestreben der Eltern durch eine sichere Ausgestaltung des Strassenraums mit baulichen oder betrieblichen Massnahmen zu unterstützen. Die vom Elternrat anlässlich der Befragung erkannten Sicherheitsrisiken wurden von der Abteilung Sicherheit überprüft und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet. Bezüglich der Verkehrserziehung nimmt die Gemeinde ihre Verantwortung wahr, indem sie Unterstützung durch Verkehrsinstruktoren bietet. Dabei werden die Kindergärten in erster Priorität unterrichtet. Jeder „Kindergärteler“ absolviert im ersten Quartal mindestens eine Lektion Verkehrsunterricht, erhält einen Leuchtgurt und einen Leuchthut. Zu Beginn der neuen Schuljahre erfolgen zusätzlich diverse BfU-Aktionen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Elternrat und Gemeinde hat zum Ziel, dass die Kinder ihre Schulzeit möglichst selbstständig und unfallfrei absolvieren.

#### *Haltung der Kantonspolizei, Bereich Verkehrssicherheit/Verkehrsinstruktion*

Die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Bern stehen der Pedibus-Lösung grundsätzlich offen gegenüber, halten aber auch fest, dass eine flächendeckende Einführung wohl in den wenigsten Fällen Sinn macht. Punktuell, wo besondere Schulwegsituationen oder Schwierigkeiten auftauchen, kann ein „Pedibus“ durchaus hilfreich sein und einen Beitrag zur Schulwegsicherung leisten. Bei einer allfälligen Einführung von „Pedibuslinien“ in Steffisburg würden die Verkehrsinstruktoren ihre Unterstützung (Instruktion der Begleitpersonen) anbieten.

### *Haltung des Elternrats*

Der Elternrat hat am 4. Mai 2011 beschlossen, das Thema „Pedibus“ aus nachfolgend aufgeführten Gründen nicht weiter zu verfolgen:

- Die Schulweg-Begleitung ist am effektivsten, wenn sich die betroffenen Eltern untereinander organisieren und sich die Kinder in kleinen Gruppen auf den Weg machen.
- Wenn die Organisation der Schulwegbegleitung schwierig ist, übernimmt der Elternrat die Koordination. Anfangs Schuljahr wurde den Eltern der neu in den Kindergarten eintretenden Kinder dieses Angebot wiederum unterbreitet. Da niemand diesen Dienst in Anspruch genommen hat, geht der Elternrat davon aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein Bedarf nach einem „Pedibus“ besteht.
- Der Elternrat ist gerne bereit, die Aktion „Räder halt“ in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei wiederum durchzuführen.

### **Der Schulweg – Pädagogische Aspekte**

Es ist unbestritten, dass ein zu Fuss bewältigter Schulweg soziale Fähigkeiten und die körperliche und geistige Fitness fördert. Diese Vorteile können den Eltern aufgezeigt, aber lediglich als Empfehlung abgegeben werden. Die grosse Bedeutung eines Schulwegs liegt aber vor allem darin, dass Kinder hier ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit machen. Studien zeigen auch auf, dass ein „Pedibus“ eher negative Auswirkungen auf die angestrebte Selbstständigkeit der Kinder hat (Zeitschrift „Verkehrszeichen“, Heft 4/2010). Bei der Beurteilung der Frage, welche Anforderungen an ein Kind im Hinblick auf den Schulweg gestellt werden können, sind das Alter, die physischen und die intellektuellen Fähigkeiten entscheidend. Die Beurteilung ist Sache der Eltern. Oft wird argumentiert, dass die Begleitung der Kinder in den Kindergarten und in die Schule mit dem Auto in den letzten Jahren stark zugenommen habe. Verschiedene Studien zeigen aber auf, dass die Anzahl Kinder, die mit dem sogenannten Elterntaxi auf dem Schulweg unterwegs sind, seit 1994 nicht zugenommen hat (www.langsamverkehr.ch; Sauter 2010). Eltern bringen ihre Kinder aus unterschiedlichen Gründen mit dem Auto zur Schule. Einzelne wollen das Unfallrisiko minimieren oder halten ihr Kind noch für zu unselbstständig. Bei den meisten Eltern ist es jedoch die persönliche Arbeitsplanung, die einen Transport mit dem Auto erfordert. Die Einführung eines Pedibusses in Steffisburg kann nicht garantieren, dass die Fahrten mit dem Elterntaxi verringert würden.

### **Der Pedibus in anderen Gemeinden**

Die Kampagne „Pedibus“ wurde ursprünglich vom Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) lanciert. Gemäss den Empfehlungen kommt die Gemeindeverwaltung (Verkehrsinstruktoren) erst ins Spiel, wenn es um die Planung einer sicheren Route für die Kinder geht. Der VCS empfiehlt, die Idee des „Pedibusses“ an Elternabenden oder dem Elternrat zu unterbreiten, so dass sich Eltern zu Interessengruppen zusammenschliessen können. Der VCS spricht mit der Idee zur Organisation eines „Pedibusses“ die Eltern oder Elternvereinigungen an und nicht die Gemeinden.

Abklärungen haben ergeben, dass die Gemeinden Moosseedorf, Balsthal und Herzogenbuchsee an einem Pilotprojekt zur Einführung eines „Pedibusses“ teilgenommen haben. Nach lediglich einem Jahr wurde dieser aus vielfältigen Gründen wieder abgeschafft:

- Die Eltern zeigten generell wenig Bereitschaft mitzumachen. Sie waren aber auch nicht bereit, eine so grosse Verantwortung für fremde Kinder zu tragen.
- Die Sponsorsuche für die Anschaffung der Pedibushaltestellen-Tafeln und Leuchtwesten gestaltete sich schwierig.
- Der Aufwand zum Erstellen von Einsatzplänen und Telefonlisten war zu gross.
- Die Kinder wurden unaufmerksam, weil sie merkten, dass ein Erwachsener aufpasst.

### **Fazit**

Weder in den beiden Abteilungen Bildung und Sicherheit noch in den Schulen sind Anfragen für einen „Pedibus“ deponiert worden. Auch die Befragung durch den Elternrat hat keinen Bedarf aufgezeigt. Es darf also davon ausgegangen werden, dass die Einführung eines Pedibusses nicht den Bedürfnissen der Eltern von Steffisburg entspricht. An dieser Beurteilung ändert sich auch mit der Umsetzung von Harmos nichts, da bereits heute zwischen 70 und 80 % der 5-Jährigen den Kindergarten besuchen. Falls in Zukunft die Eltern doch den Bedarf nach einem „Pedibus“ anmelden sollten, wäre in erster Priorität die Selbsthilfe gefordert, in zweiter Priorität würde der Elternrat eingespannt und erst in dritter Priorität würde die Aufgabe von der Gemeinde angegangen.

**Antrag Gemeinderat**

1. Das Postulat der SP-Fraktion betr. „Pedibus – der Schulbus auf Füssen“ (2010/19) wird als erfüllt abgeschrieben.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
  - Hans Ulrich Grossniklaus, Departementvorsteher Bildung
  - Stefan Schneeberger, Departementvorsteher Sicherheit
  - Bildung
  - Sicherheit

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 26. Juli 2011 in Kraft.

**Beschluss**

1. Das Postulat der SP-Fraktion betr. „Pedibus – der Schulbus auf Füssen“ (2010/19) wird als erfüllt abgeschrieben.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
  - Hans Ulrich Grossniklaus, Departementvorsteher Bildung
  - Stefan Schneeberger, Departementvorsteher Sicherheit
  - Bildung
  - Sicherheit

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 26. Juli 2011 in Kraft.

Für die Richtigkeit

Grosser Gemeinderat Steffisburg  
Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Steffisburg, 22. Juni 2011